



HAMMINKELN

Stadt bereitet den Kampf gegen die Spinner vor

HAMMINKELN/KREIS WESEL (sp) Was tun gegen die Eichenprozessionsspinner? Im vergangenen Jahr gab es viel Ärger, weil sich die Raupe mit ihren giftigen Härchen dank der Hitze massenhaft verbreiten konnte. In Mehrhoog musste im Juni der Betrieb der Grundschule für zwei Tage eingestellt werden, binnen weniger Werkzeuge gingen damals über 100 Meldungen zu den Tieren ein. Dabei waren nicht immer nur die 2000 Eichen auf städtischem Grund betroffen, sondern auch private Bäume.

An Privatleute richtet sich deswegen jetzt auch der Informationsabend am Dienstag, 29. Januar, um 17 Uhr im Ratssaal. Nachdem bereits zum Jahresbeginn ein Faltblatt an alle Haushalte verteilt wurde, gibt es nächste Woche mündliche Informationen. Die Stadt will erklären, wie ihr mehrstufiger Aktionsplan aussieht, mit dem sie gegen die Eichenprozessionsspinner tätig werden will. Es gibt aber auch Informationen, wie Bürger bei einem Befall privater Bäume vorgehen können.

MELDUNGEN

Generalversammlung der Kolpingsfamilie

DINGDEN (sp) Die Kolpingsfamilie Dingden richtet am Sonntag, 27. Januar, ihre Generalversammlung aus. Bereits am Tag zuvor wird um 17.30 Uhr die Vorabendmesse besucht. Am Sonntag treffen sich die Mitglieder dann um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Daran schließt sich dann die Generalversammlung an. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30
E-Mail: redaktion@bbv-net.de

NEUES BUCH

99 Schicksale Dingdener Soldaten

Der Heimatverein hat gestern mit dem Verkauf des Buches zur Weltkriegs-Ausstellung im vergangenen Jahr begonnen. 99 Männer aus Dingden und den umliegenden Dörfern starben auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs. Ihre Schicksale hat Heinrich Tebrügge (rechts) in dem Buch „Den Gefallenen ein Gesicht geben“ auf 360 Seiten festgehalten. Für Heinz Wolberg, Vorsitzender des Heimatvereins, wird mit dem zehnten Band der Dingdener Schriftenreihe auch „Lokalgeschichte gesichert“. Das Buch erscheint in einer Auflage von 250 Exemplaren und ist zum Preis von 29 Euro bei Büro Messing, beim Heimatverein und sonntags im Humberghaus erhältlich.

FOTO: STEFAN PINGEL



Ein Handbuch für den RVR

Während der formelle Regionalplan konkrete Planungsziele festschreibt, antwortet das Handlungsprogramm auf Zukunftsfragen, die auch Hamminkeln betreffen. Der Planungsausschuss berät nächste Woche.

VON STEFAN PINGEL

HAMMINKELN Neben dem Regionalplan legt der Regionalverband Ruhr auch ein Handlungsprogramm vor. Im Gegensatz zu der formellen Planung hat das Programm eher einen informellen Charakter. Es geht vorrangig auf weiche Themen und Zukunftsfragen wie Mobilität, Kultur, Bildung, Wohnen und Wirtschaft ein, ist aber trotzdem mit dem Regionalplan fest verzahnt, wie die Verwaltung feststellt. Der Planungsausschuss muss sich auch mit diesem Programm beschäftigen, zu dem die Stadt bis zum 1. März eine Stellungnahme abgeben soll.

Die Verwaltung versteht das Programm als „Handbuch für den RVR, das einer kontinuierlichen Fortschreibung und Aktualisierung bedarf“. Und dieser

Leitfaden ist eng mit dem formellen Regionalplan verbunden. Wie eng, zeigt das Thema Mobilität. Während der Regionalplan die Verkehrsstrassen aufführt (616 Kilometer Autobahnen, 558 Kilo-

Mobilitätskonzept

meter Bundesstraßen, 2154 Kilometer Landesstraßen), kümmert sich das Handlungsprogramm eher darum, wie mit Verkehrsfragen in der Region Ruhr umgegangen werden soll. Das beinhaltet zum Beispiel regionale Mobilitäts- oder Radwegenetzkonzepte. An einem solchen Mobilitätskonzept arbeitet derzeit zum Beispiel auch der Kreis Wesel.

Bei dem Mobilitätskonzept des Kreises Wesel geht es zum Beispiel darum, den Pkw-Verkehr langfristig zu reduzieren und im Gegenzug den ÖPNV mit Bussen und Bahnen sowie den Radver-

kehr zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die sinnvolle Verknüpfung aller Verkehrsarten wie Elektromobilität, Car- und Bike-Sharing. Dazu hat der Kreis einen Fragebogen online

gestellt. Bis Ende Januar können auf dessen Homepage Bürger noch Hinweise und Anregungen zum Mobilitätskonzept abgeben (www.kreis-wesel.de).

Das Handlungsprogramm des

RVR greift aber auch noch andere für Hamminkeln wichtigen Themen auf. Dazu zählt zum Beispiel das Regionale-Projekt „Waldband“, das bis nach Hamminkeln reicht.

„Selbstverpflichtung“

Allerdings ist bei allen zukünftigen Themen die deutliche Zentrierung auf die Region Ruhr auch in diesem unverbindlichen Programm erkennbar. Die Verwaltung reagiert zurückhaltend. Es sei ein rein informelles Produkt, das für die Stadt keinen Arbeitsauftrag beinhaltet. Auch werde nicht in die kommunale Planungshoheit eingegriffen. Eher sollte es „für den RVR eine strategische Selbstverpflichtung“ darstellen.

Der Planungsausschuss tagt am Mittwoch, 30. Januar, um 16 Uhr im Ratssaal.



Das Handlungsprogramm behandelt Themen wie Mobilität.

FOTO: SP

Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Wertherbruch

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp) Für die neue Feuerwehr-Führung ist es der erste öffentliche „Auftritt“. Wehrführer Michael Wolbring und seine Stellvertreter Martin Vorholt und Roman Brögeler laden am Samstag, 26. Januar, zur Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hammin-

keln ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Bürgerhalle Wertherbruch. Nach dem offiziellen Teil geht die Wehr zum gemütlichen Beisammensein und Tanz über.

Wie gewohnt werden wieder Busse nach Wertherbruch fahren. Abfahrt ist an den Gerätehäusern: um 19 Uhr in Mehrhoog,

um 19.15 Uhr in Brünen und Hamminkeln sowie um 19.30 Uhr in Dingden und Loikum. Die Rückfahrt ist für 1.30 Uhr geplant.

Neuer MTW für Loikum

Der Löschzug Loikum hatte schon sein erstes Highlight im

neuen Jahr, berichtet die Feuerwehr. In der vergangenen Woche wurde der neue Mannschaftstransportwagen vom Pastor im Ruhestand Franz-Josef Pail eingeweiht. Finanziell hat der Förderverein der Löschgruppe Loikum mitgewirkt und sowohl ein Transportsystem als auch eine zusätz-

liche Folierung auf dem Fahrzeug übernommen.

Der alte VW T4, der inzwischen 27 Jahre auf dem Buckel hat, geht aber nicht in den Ruhestand, sondern bringt auch zukünftig die „Rathausstaffel“ aus Mitarbeitern der Verwaltung zu Einsatzorten.

MELDUNGEN

Spielerabend der KFD

DINGDEN (sp) Die KFD Dingden lädt an diesem Freitag, 25. Januar, wieder zum Spielerabend im Pfarrheim St. Pankratius ein. Beginn ist um 19 Uhr. Es werden ebenso Gesellschafts- wie auch Kartenspiele gespielt.

LESERBRIEF

„Grüne Lunge“ soll erhalten bleiben

Rathaus-Bebauung

Als ich jüngst durch Hamminkeln radelte, fiel mir auf, dass auf Oertmanns Wiese abgängige Bäume ersetzt wurden. Ich erinnere mich an die wenige Tage zuvor geübte Kritik des Nabu zur beabsichtigten Rathausumbauung, die sich auch auf dieses innerörtliche Hamminkeler Natur-Kleinod bezog. Ist es nicht sinnvoller, dieses Vorhaben direkt gegenüber auf der jenseits der Brüner Straße gelegenen baumfreien Fläche zu realisieren? Diese Parzelle dürfte dafür ausrei-

chend groß sein. Somit würde nicht nur das von Osten wahrgenommene Weichbild des Ortskerns in Gänze bewahrt, sondern darüber hinaus Oertmanns Weide völlig unangetastet bleiben. Auch das idyllische Bodendenkmal um das alte Pastorat (inklusive der dazugehörigen, opulenten Naturdenkmalkulisse) aus dem Jahre 1798 würde bewahrt werden. Selbst die Anlieger-Straße Hellefisch dürfte somit als heutige Zuwegung für Autofahrer, Fahrradfahrer und Fußgänger in ihrer derzeitigen Funktion unverändert bleiben.

Des Weiteren würde die innerörtliche „Grüne Lunge“ beziehungsweise Frischluftschneise erhalten bleiben (Stichwort: Hit-

zesommer 2018). Selbst der an der Blumenkamper Straße angrenzende, „uralte“, große Bauerngarten würde nicht überbaut werden müssen. Wie schön würde dort erst ein kleiner, öffentlich zugänglicher Park – inmitten der Stadt –, mit Springbrunnen sowie Sitzgelegenheiten wirken?

Die Realisierung der Alternativlösung hätte nicht nur den Vorteil, dass deutlich weniger naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich werden würden, sondern die verkehrliche Erschließung über die Brüner Straße deutlich konfliktärmer vorstättgehen könnte. Dieser vergleichsweise ökologisch sinnvolle Lückenschluss würde sich meines Erachtens auch städte-

baulich positiv auf das dann daran angrenzende Neubaugebiet Am Gut Vogelsang auswirken.

Nun sitzt der Politik – wohl – einerseits der ITG-Investor, andererseits die ablaufende Frist der Veränderungssperre im Nacken. Dazu fällt mir das Zitat des alten Konfuzius ein: „Wer das Ziel kennt, kann entscheiden. Wer entscheidet, findet Ruhe. Wer Ruhe findet, ist sicher. Wer sicher ist, kann überlegen. Wer überlegt, kann verbessern.“

Wilhelm Wißen, Rees

■ **Leserbriefe** geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor.

Theater mit R(h)einseglern

HAMMINKELN (sp) Die Theatergruppe der R(h)einsegler lädt zum Jahresbeginn zu einem Mordstheater ein. Am Samstag, 26. Januar, wird das Stück „Mord im Hauptwaschgang“, das 2018 Premiere feierte, noch einmal aufgeführt. Termine sind um 15 und um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum an der Marktstraße in Hamminkeln.

Das Stück stammt wieder aus der Feder von Tina Segler. In der Krimikomödie sucht Köchin Martha Minster den Mörder des Unternehmers Waldemar Wenkel. Der hatte, trotz Besitz einer Waschlöffelfabrik, sehr viel Dreck am Stecken. Natürlich könnte ihn sein größter Konkurrent Walter Wut, der Eigentümer

von „Seifen Wut“ um die Ecke gebracht haben. Und welche Rolle spielt die schöne Russin Anna Netrobitch, seine Geliebte?

Karten gibt es für zehn Euro bei Spielwaren Heinemann. Sie können aber auch bei der Theaterchefin selbst reserviert werden unter t.segler@gmx.net.



Gaby Bosserhoff als Köchin und Detektivin Martha
FOTO: RHEINSEGLER